

● Kopfsprung ins Herz: ● Humor in der Schule

HUMORLOSE MENSCHEN BLEIBEN ZUMEIST VON GROSSEN UND TIEFEN GEDANKEN VERSCHONT (Christa Schybol)

Einmal während der Unterrichtsstunde soll meine Klasse lachen können.

Das war die Ansage eines jungen Kollegen am letzten Schikurs.

Ich musste begeistert zustimmen, als wir gerade - am Sessellift baumelnd - den Berg hinauf befördert wurden.

Ist **DAS** vielleicht die Revolution in den Klassen – der viel beschworene Aufbruch in eine bessere Zukunft?

Hatten wir vielleicht genau diesen Punkt in der ernsthaften Debatte über eine bessere Schulwelt übersehen?

Die meisten von uns sind ja überzeugt, Ernsthaftigkeit sei gleichbedeutend mit Aufrichtigkeit, Effektivität und Reife. Tatsächlich aber hat das wenig miteinander zu tun.

Gerade im Lachen, in der Verspieltheit und im Humor steckt eine Qualität, die uns zu echten Menschen macht. Nur intelligente und komplexe Lebewesen spielen. Und es braucht echte Intelligenz, um die Welt mit dem Blick des Humors wahrnehmen zu können.

Genau diese Qualitäten öffnen das Herz und machen uns lebendig.

„Alles, was wir unseren Kindern beibringen, muss sich von dem unterscheiden, was Maschinen können“ - fordert Jack Ma, der Gründer des Internetgiganten Alibaba.

Lachen, Humor, Verspieltheit, Fantasie – diese Qualitäten machen uns lebendig und unterscheiden uns von Maschinen. Und lebendige Lehrer leuchten gemein-

sam mit ihren Schülern – während ernsthafte Lehrpersonen innerlich getrennt von ihnen noch so ausgeklügelte Methoden verwenden können. Damit erreichen sie vielleicht Kompetenz. Aber nicht die Kinder, weil sie Maschinen ähnlicher sind, als es ihnen lieb ist.

Old Man Coyote – dieser Spaßvogel - spielt in meinem Roman „Kopfsprung ins Herz – Als Old Man Coyote das Schulsystem sprengte“ an einer bestimmten Stelle einen imaginären Aufnahmeleiter für LehramtsstudentInnen. Das Erste, das er von ihnen verlangt, ist, eine Lachprobe abzugeben.

An anderer Stelle mahnt er:

„Ich warne euch! Vergesst nicht auf den Humor. Lacht, weil alles so absurd ist. Wenn ihr über die Absurdität und Paradoxie des Lebens lacht, dann wird euch das noch den Arsch retten, um mal Klartext zu reden.“

Noah, der Hauptperson des Romans, empfiehlt er: „Kümmere dich um das Leben und lass die Toten die Toten begraben. Der Schlüssel ist Verrücktheit, Humor und Lachen. So sprengst du das System, verlässt die Matrix.“

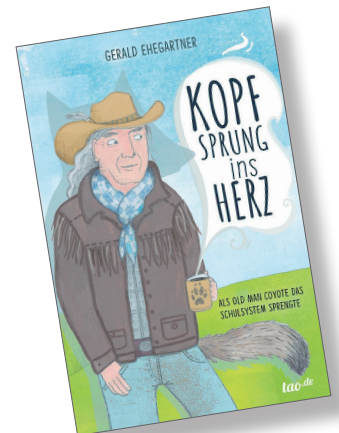
„Kopfsprung ins Herz ...“ ist ein Plädoyer für Humor, Lachen und Verrücktheit – auch inmitten einer oftmals viel zu ernsten und krankmachenden Schulwelt. Folgender Leitspruch findet sich als Conclusio am Ende des Romans. Er darf und soll auch für die Schule gelten:

„Heilige Narren, Clowns, Trickster dieser Welt – vereinigt euch!
Der Zustand dieser Welt ist viel zu ernst!“ ●



Gerald Ehegartner
Lehrer, Autor, Naturpädagoge
und Visionssucheleiter
„Akademie für Potential-
entfaltung“, „Lernwelt“;

www.geraldehegartner.com



Kopfsprung ins Herz –
Als Old Man Coyote
das Schulsystem sprengte
Autor: Gerald Ehegartner
Verlag: tao.de – Kamphausen



Foto: © pixabay.com

23 | MÄRZ 2018